

## Züchtervereinigung Koblenz

### Mitgliederversammlung

Am 4. Februar 2026 trafen sich die Mitglieder der Züchtervereinigung Koblenz in Dieblich im Hotel Pistono zu ihrer Mitgliederversammlung.

Der Vorsitzende Karsten Krause war verhindert. Der stellvertretende Vorsitzende Christian Bange führte, durch die Mitgliederversammlung und konnte zahlreiche Mitglieder und Ehrengäste begrüßen. Auf das abgeschlossene Jahr, konnte auf hohe Erzeugerpreise bei Milch, Fleisch, Nutz- und Zuchtvieh zurückgeblickt werden. In den vergangenen Jahren ist die Viehhaltung immer weiter zurückgegangen. Ist nun die Viehhaltung an einem Punkt, wo die Notwendigkeit erkannt und diese vom Markt honoriert wird?

In der Region der Züchtervereinigung Koblenz, sind auch im Geschäftsjahr 2024/2025 die Mitgliederzahlen bei den RUW-Zuchtbetrieben mit minus sieben Betrieben und minus zehn Betrieben in der Milchleistungsprüfung deutlich rückgängig. Die Mitgliederzahl beim Fleischrinderherdbuch Bonn (Absetzervermarktung über Auktionen und Herdbuchzüchtern) leicht positiv, mit einem Plus von zwei Betrieben. Über die Hälfte der Betriebe sind Mitglied in der Züchtervereinigung Koblenz. In der Züchtervereinigung Koblenz sind 124 Mitglieder organisiert.

Allgemein ist die Anzahl der Milchkühe 2025 leicht um 0,2 % gestiegen. Viele Betriebe haben versucht, die hohen Preise noch mitzunehmen, bevor der geplante Ausstieg aus der Milchviehhaltung aus Altersgründen, kein Betriebsnachfolger, vollzogen wird. Die jetzt überwundene BTV-3-Problematik, das gute Grundfutter, die explodierenden Inhaltsstoffe in der Milch haben zum Ende des Jahres 2025 den Milchmarkt unter Druck gesetzt und zu fallenden Milchpreisen geführt. Das Schlachtvieh bleibt allerdings weiter knapp und gefragt.

Die unter Milchleistungsprüfung stehenden Kontrollkühe sind zum 30.09.2025 in der ZV KO um 1,41 % zurückgegangen und in RLP war es ein geringes Minus von 0,86 %. In der Koblenzer Region wurden in diesem Jahr fast sieben Kühe mehr als im Vorjahr je Betrieb mit 97,37 Kühen zum 30.09.25 gehalten. Im Landesdurchschnitt in RLP sind es in diesem Jahr zwei Kühe weniger, mit 99,35 Kühen je Kontrollbetrieb. In der Vereinigung finden wir im Kreis Mayen-Koblenz jetzt mit 136 Kühen je Betrieb die größten MLP-Herden. Im Kreis Cochem-Zell finden wir die kleinsten Herden mit 67 Kühen je Betrieb. Die höchsten Kreis-Milchleistungen je Kuh sind im Kreis Mayen-Koblenz mit 10.644 kg Milch, 3,94 % Fett, 3,46 % Eiweiß und 787 kg Fett und Eiweiß kontrolliert worden.

Die über die RUW gemeldeten Erstbesamungszahlen sind in der ZV KO um 7,35 % gestiegen. In RLP gab es eine Steigerung der Erstbesamungszahlen von 2,43 % und in der RUW einen Verlust um 4,6 %. Dabei sind die Erstbesamungszahlen bei den Holsteins in der Züchtervereinigung wieder positiv und die von den sonstigen Rassen rückläufig. Die starke Nachfrage nach Zuchtvieh hat hier bestimmt zu einem Umdenken bei den Rassewahlen der Erstbesamung geführt. Der Einsatz von gesexten Bullensperma wird dementsprechend die Anzahl der weiblichen Nachzucht wieder steigen lassen.

Durchschnittliche Milchleistungen in den Mitgliedsbetrieben der Züchtervereinigung Koblenz nach Rassen 2024-2025:

| Rasse       | A + B Kühe | Milch kg | Fett % | Fett kg | Eiweiß % | Eiweiß kg | Fett + Eiweiß kg |
|-------------|------------|----------|--------|---------|----------|-----------|------------------|
| Schwarzbunt | 6.923,5    | 10.712   | 4,03   | 432     | 3,48     | 372       | 804              |
| Rotbunt     | 1.295,5    | 9.440    | 4,15   | 392     | 3,48     | 328       | 720              |
| Jersey      | 56,3       | 4.296    | 5,42   | 233     | 3,94     | 169       | 402              |
| Braunvieh   | 43,6       | 9.435    | 4,17   | 393     | 3,57     | 337       | 730              |
| Fleckvieh   | 121,2      | 6.458    | 4,14   | 267     | 3,49     | 226       | 493              |
| Sonstige    | 537,2      | 8.992    | 4,05   | 364     | 3,49     | 313       | 677              |
| ZV KO       | 8.977,3    | 10.322   | 4,05   | 418     | 3,48     | 359       | 777              |

In den Kreisen der Region der ZV KO sind im Schnitt 14.604,99 Kühe kontrolliert worden. Sie gaben im Schnitt 9.766 kg Milch, 4,09 % Fett, 3,49 % Eiweiß und 740 kg Fett und Eiweiß. Damit ist die Leistung wieder gegenüber dem Vorjahr um 117 kg Milch und 15 kg Fett und Eiweiß gestiegen.

Bei der höchsten Jahresleistung 2024/25 in der ZV Koblenz gab es im letzten Jahr 814 schwarzbunte Kühe, 373 Kühe mehr, die die 1.000 kg Fett- und Eiweißgrenze überschritten haben. An der Spitze der Liste im Kontrolljahr lag in diesem Jahr eine Simon-Tochter Gerdi aus dem Bestand Mischa Ferdinand, Dausenau, , mit 18.402 kg Milch und 1.463 kg Fett und Eiweiß. Bei den rotbunten Kühen waren es 62 Kühe, ein Plus von 27 Kühen. die die 1.000 kg Fett- und Eiweißgrenze überschritten haben. Die Spitze bei den Rotbunten hatte eine Escopar-P Tochter, Aktivist mit 18.341 kg Milch und 1.370 kg Fett und Eiweiß. Bei den Kreuzungstieren waren es 19 Tiere über 1.000 kg Fett und Eiweiß.

Die Anzahl der Dauerleistungskühe, die über 100.000 kg Milchlebensleistung im Jahresabschluss 2024-2025 standen, ist um weiter 24 Kühe gestiegen. In dem Einzugsgebiet der Züchtervereinigung Koblenz gab es 114 Tiere, die mit ihrer Lebensleistung über 100.000 kg liegen. Die Kuh mit der höchsten Lebensleistung ist die Gerard-Tochter Solitär, die bei 6. Kalbungen 138.432 kg Milch in ihrem Leben geleistet hat. Zwei Kühe der Vereinigung haben mehr als 10.000 kg Fett und Eiweiß geleistet. Die Shout-Tochter Hassia von Frank Marienfeld, Oberheckenbach, und die Joyboy-Tochter Ripse von David Römer, Endlichhofen. Im Geschäftsjahr der ZV 2024/2025 gab es 48 neue 100.000 kg Kühe, die hier die magische Grenze überschritten haben.

| Neue 100.000 kg Kühe Vergabe |                                         |
|------------------------------|-----------------------------------------|
| Kuh                          | Betrieb                                 |
| 103 von Tableau              | Berg, Joachim Argenthal                 |
| 116 von Gibor                | Berg, Joachim Argenthal                 |
| 61 von Gibor                 | Berg, Joachim Argenthal                 |
| 1634 von Sunkiss             | Crecelius GbR, Roger und Marcel Miehlen |
| Lola von Key                 | Faust-Agrar GbR, Niederweiler           |
| Katja von -                  | Ferdinand, Mischa Dausenau              |
| Kylie von Goldday            | Hof Krugofen GbR, Bogel                 |
| Bianca von Snowflake         | Holstein GbR, Bogel                     |
| Akina von Colt-P             | Krause Lederbach GbR, Hohenleimbach     |
| Arlette von Smurf            | Krause Lederbach GbR, Hohenleimbach     |
| Escapade von Aikman          | Krause Lederbach GbR, Hohenleimbach     |

| Neue 100.000 kg Kühe Vergabe |                                           |
|------------------------------|-------------------------------------------|
| Kuh                          | Betrieb                                   |
| Fina von Epochal             | Krause Lederbach GbR, Hohenleimbach       |
| Linguste von Desk            | Krause Lederbach GbR, Hohenleimbach       |
| Lullu von -                  | Krause Lederbach GbR, Hohenleimbach       |
| Pauline von Jubs             | Krause Lederbach GbR, Hohenleimbach       |
| Romantika von Brekem         | Krause Lederbach GbR, Hohenleimbach       |
| 647 von Short Cut            | Lorenz, Torsten Nieder Kostenz            |
| 1049 von Lux                 | Marienfeld, Frank Heckenbach              |
| 1052 von Shandro             | Marienfeld, Frank Heckenbach              |
| 1065 von Genoa               | Marienfeld, Frank Heckenbach              |
| Limara von Pedro             | Marienfeld, Frank Heckenbach              |
| Oktave von Dekade            | Marienfeld, Frank Heckenbach              |
| Sunny von Alpha              | Marienfeld, Frank Heckenbach              |
| Alaska von Anton             | Milchhof Saur GmbH&Co. KG, Monreal        |
| Anki von Knox                | Milchhof Saur GmbH&Co. KG, Monreal        |
| Baileys von WillsbroFK       | Milchhof Saur GmbH&Co. KG, Monreal        |
| Begee von Brazzele           | Milchhof Saur GmbH&Co. KG, Monreal        |
| Romika von County            | Milchhof Saur GmbH&Co. KG, Monreal        |
| Sella von Mad Max            | Milchhof Saur GmbH&Co. KG, Monreal        |
| Stax von Epochal             | Milchhof Saur GmbH&Co. KG, Monreal        |
| 2024 von Elezar              | Milchhof Trauntal Thiel GbR, Abentheuer   |
| 2159 von Smurf               | Milchhof Trauntal Thiel GbR, Abentheuer   |
| 2161 von Big Point           | Milchhof Trauntal Thiel GbR, Abentheuer   |
| 181 von Krypton              | Mohr, Veit Callbach                       |
| 218 von Key                  | Mohr, Veit Callbach                       |
| 312 von Ferrari              | Mohr, Veit Callbach                       |
| 61 von Stylist               | Nellen GbR, Irene und Heiner Ober Kostenz |
| Andi von Sudan               | Plies GbR, Bogel                          |
| Bungi von Lavaman            | Radermacher, Jürgen Glees                 |
| Lamberta von Tableau         | Radermacher, Jürgen Glees                 |
| 863 von Epochal              | Reuter, Peter Trierscheid                 |
| Patricia von McCutchen       | Rueben KG, Münstermaifeld                 |
| Sweetie von Damion           | Rueben KG, Münstermaifeld                 |
| Tamara von -                 | Schneider, Thomas Koblenz                 |
| Odi von Mahuva               | Sehn Agrar GbR, Briedeler Heck            |
| 87060 von Sterngold          | Thilmann Milch GbR, Spabrücken            |
| Gina von Lirio               | Weber, Heiko Holzhausen                   |

Eine hohe wirtschaftliche Effektivität der Milchleistung wird erreicht, wenn eine hohe Lebensstagesleistung bei den Abgangskühen erzielt wird. Die höchste Lebensstagesleistung im Jahr 2025 erzielten in der Vereinigung die Betriebe: David Römer, Endlichhofen, mit 22,9 kg Milch je

Lebenstag; Milchhof Saur, Polcherholz, mit 21,62 kg Milch je Lebenstag und Thomas Schneider, Arenberg mit 21,51 kg Milch je Lebenstag.

Die höchsten Kuheinstufungen bei den Färsen erzielten zwei Färsen, die mit 86 Punkte eingestuft wurden. Aus dem Betrieb Norbert, Wendling, die La-Kick von Sidekick und die Vicky von Swift vom Betrieb Rueben KG, Münstermaifeld. wieder der Betrieb Christian Bange, Seibersbach, mit der Färöer v. Lambda, die 87 Punkte erzielte. Im Jahr 2023/24 wurden zehn Kühe mit dem Prädikat Excellent eingestuft. Die Kuh mit der höchsten Einstufung war eine sechskalbige Golddust-Tochter Wanda, die mit 93 Punkten bewertet wurde und im Bestand von Norbert Wendling in Roth/Hunsrück steht.

| Excellentkühe der ZV Koblenz 2024/2025 |                        |           |               |          |        |           |       |        |
|----------------------------------------|------------------------|-----------|---------------|----------|--------|-----------|-------|--------|
| Betrieb                                | Tier                   | Ras<br>se | Laktati<br>on | Milchtyp | Körper | Fundament | Euter | GesPkt |
| Schneider, Thomas<br>Koblenz           | Nele v. Effort         | 2         | 7             | 90       | 89     | 91        | 92    | 91     |
| Rueben KG,<br>Münstermaifeld           | Carla v.<br>Colton     | 3         | 4             | 90       | 89     | 90        | 91    | 90     |
| Krause Lederbach GbR,<br>Hohenleimbach | Irmelai v.<br>Julandy  | 2         | 5             | 91       | 84     | 91        | 92    | 90     |
| Hof Krugofen GbR, Bogel                | Carolin v.<br>Avenue   | 1         | 5             | 89       | 91     | 88        | 91    | 90     |
| Bange, Christian<br>Seibersbach        | Jacky v.<br>Bankroll   | 1         | 5             | 92       | 87     | 91        | 90    | 90     |
| Rueben KG,<br>Münstermaifeld           | Sylvia v.<br>Mogul     | 1         | 4             | 91       | 91     | 91        | 88    | 90     |
| Schneider, Thomas<br>Koblenz           | Micky v.<br>Effort     | 1         | 5             | 86       | 91     | 90        | 90    | 90     |
| Rueben KG,<br>Münstermaifeld           | Tilly v.<br>Dempsey    | 1         | 7             | 90       | 87     | 87        | 93    | 90     |
| Rueben KG,<br>Münstermaifeld           | Bounty v.<br>Chief     | 1         | 4             | 90       | 89     | 88        | 91    | 90     |
| Wendling, Norbert Roth                 | Dolly v. Solito<br>Red | 2         | 3             | 90       | 86     | 91        | 90    | 90     |
| Bange, Christian<br>Seibersbach        | Nusspli v.<br>Rafting  | 1         | 3             | 89       | 91     | 88        | 90    | 90     |
| Bange, Christian<br>Seibersbach        | Tess v.<br>Snowflake   | 1         | 3             | 91       | 89     | 90        | 89    | 90     |

Die Durchschnittspreise von Rindern haben sich im letzten Jahr durch das sehr knappe Angebot weiterhin erhöht.

Im letzten Geschäftsjahr waren Jungzüchterabende angesetzt, die jedoch aus Biosicherheitsgründen, Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in Deutschland mussten mehrere Termine abgesagt werden. Bei den Vorführwettbewerben (RUW-Jungzüchtertage 2026) sind leider nur noch wenige Teilnehmer aus der Region aktiv unterwegs. Jedoch dafür sehr erfolgreich. So konnte Lara Krause,

Hohenleimbach, bei der Gesamtwertung (Sieg beim Clippen Level I, Klassensieg und hohe Platzierung bei Tiebeurteilung) einen 3. Platz erzielen. Gewohnt konnten sich Marek Bange im Vorführwettbewerb auf den vorderen Plätzen platzieren. Im Typwettbewerb waren Jungtiere aus den Beständen Krause und Bange in den Klassen vorn vertreten.

Die Tagestour der Bezirksjungzüchter führte in den Hochsauerlandkreis in die Gemeinde Sundern. Wo zwei sehr ansprechende Holsteinbetriebe mit der Seidfelder Milch KG und der Sorpe Milch GbR auf dem Programm standen. Beide Betriebe, die erfolgreich über 12.000 kg Milch je Kuh und Jahr melken, zeigen, wie wichtig eine gute Kälberaufzucht ist, um die Grundlage für eine leistungsfähige Herde zu bekommen.

Als Teilnehmer beim Bundesjungzüchterwettbewerb in Verden an der Aller war Marek Bange, Seibersbach, vertreten.

In diesem Jahr fand nach einer Pause wieder der Sommertreff auf dem Betrieb der Krause Lederbach GbR, in Hohenleimbach statt. Hierzu waren alle Mitglieder des Rinderzuchtverein Westerwald und der Züchtervereinigung Koblenz eingeladen. Über 100 Teilnehmer trafen sich an dem Abend, um sich ein Bild vom Betrieb Krause zu machen. Führung über den Hof, Vorstellung von ein paar Kühen, gemeinsames Abendessen, Fachsimpeln bis in die späten Abendstunden, Kontakte und Freundschaften pflegen, ein gelungener Abend.

Die Züchtervereinigung Koblenz und Rinderzuchtverein Westerwald präsentierten sich wieder mit einer kleinen, feinen, ansprechenden Kollektion von Milchrindern auf dem Veitsrodter-Prämienmarkt. Hier konnte der Titel Miss Veitsrodt in diesem Jahr zu dem Betrieb Thomas Schneider, Koblenz-Arenberg, mit der schwarzbunten Stuntman-Tochter Molin gehen. Weitere Siegerkühe stammten bei den Jersey von der Krause Lederbach GbR, Hohenleimbach, und die rotbunte Siegerkuh von Solito-Tochter BHA Dolly aus dem Besitz von Norbert Wendling, Roth. Leider waren nur wenige Jungzüchter beim Babinowettbewerb vertreten.

Auf der RUW-Schau im November 2026 waren mit vorderen Platzierungen aus der Vereinigung Jürgen Hoffmann, Winnerath; Christian Bange, Seibersbach; Krause Lederbach GbR, Hohenleimbach und Norbert Wendling, Roth, vertreten.

Die Fleischrinderzüchter mit der Forst GbR, Eschbach; Bernd Midinet, Dohr; Hennig Riecken, Mayen-Kürrenberg, und Stefan Heintze, Weisel, Gerhard Wendling, Külz waren auf der Verbandsschau Sternstunden in Krefeld oder auf verschiedenen Bundesschauen vertreten. Siegertitel konnten die Zuchtstätten Henning Riecken mit dem Zwergzebu Bullen Mandolin und der Betrieb Stefan Heinze mit der Limousin-Kuh Etille mit nach Hause bringen. Auf den Bundesschauen gingen im letzten Kalenderjahr zwei Bundessiegerpreise in die Region. Im September an Henning Riecken, Mayen-Kürrenberg, der Bundessieg bei den Rindern mit der Beauty. Im Oktober 2025 der Bundesieg bei den Jungrindern der Rasse Limousin in Asfeld: der Betrieb Gerhard Wendling, Külz, mit der Ramses-Tochter Resi. Aber nicht nur bei den Schauen waren die Züchter aus der Region erfolgreich. Die Zuchtstätte Stefan Heintze, Weisel, ist mit Tieren unter den ersten Fünf in der Zuchtwertschätzung bei den Limousin als Züchter mit den Bullen Nibur, bei den Bullen und mit der Etille bei den Kühen in Deutschland vertreten.

Die Züchterfahrt 2025 führte im Herbst in das Elsass. Wo in diesem Jahr ein Charolais-Zuchtbetrieb Hoeffel und ein interessanter Holsteinbetrieb Wilt und auf dem Programm standen.

Das Vorstandsmitglied der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz Matthias Müller, Irmtraut, nahm die Ehrung der erfolgreichen Betriebe aus dem Jahr 2025 vor. Die erfolgreichen Mitglieder aus der Fleischerzucht werden bei der FHB-Mitgliederversammlung geehrt. Grundlage neben einer hohen erzielten Milchleistung, Dauerleistung, Vermarktung, Schauerfolge sind auch Aktivitäten in der Öffentlichkeit des Betriebes.

| AUSZEICHNUNG  | BETRIEB              | ORT              |
|---------------|----------------------|------------------|
| <b>GOLD</b>   | Thomas Schneider     | Koblenz-Arenberg |
| <b>GOLD</b>   | Christian Bange      | Seibersbach      |
| <b>GOLD</b>   | Norbert Wendling     | Roth             |
| <b>SILBER</b> | Krause Lederbach GbR | Hohenleimbach    |
| <b>SILBER</b> | Rueben KG,           | Münstermaifeld   |
| <b>SILBER</b> | Milchhof Sur         | Monreal          |
| <b>SILBER</b> | Sehn Agrar GbR       | Briedeler Heck   |
| <b>BRONZE</b> | Faust-Agrar GbR      | Niederweiler     |
| <b>BRONZE</b> | Jürgen Hoffmann      | Winnerath        |
| <b>BRONZE</b> | Joachim Berg         | Argenthal        |
| <b>BRONZE</b> | Ackva Agrar GbR      | Monzingen        |

Christian Bange informierte die Mitglieder darüber, dass der Rinderzuchtverein Westerwald mit seinen Mitgliedern die Absicht hat, in die Züchtervereinigung Koblenz zu gehen. Dazu hat der Rinderzuchtverein Westerwald die ersten Schritte eingeleitet, dass ein Zusammenschluss erfolgen kann. Wenn das Amtsgericht die Bestätigung gegeben hat, wird mit den beiden Vorständen eine Anpassung zu einer Vereinigung für die Zukunft und das Einzugsgebiet erfolgen.

Am Nachmittag stand der Vortrag „Die Zuchtmethode aAa Weeks – Form und Funktion einer guten Milchkuh“ auf dem Programm. Hierzu referierte Zuchtberater und aAa-Analyst Jake Lohmöller

Die Zuchtmethode **aAa Weeks** ist ein System, das den Zusammenhang zwischen **Körperbau (Form)** und **Leistungsfähigkeit (Funktion)** bei Milchkühen in den Mittelpunkt stellt.

Gerade in einer Zeit, in der Milchviehbetriebe wirtschaftlich, tiergesundheitlich und nachhaltig arbeiten müssen, gewinnt die gezielte Anpaarung auf funktionelle Merkmale zunehmend an Bedeutung. Die aAa-Methode bietet hierfür einen praxisnahen und biologisch fundierten Ansatz.

Ursprung der aAa-Methode

Die aAa-Methode wurde von George E. Weeks in den 1950er Jahren in den USA entwickelt. Weeks beobachtete über viele Jahre hinweg Milchkühe unterschiedlichster Rassen und stellte fest, dass bestimmte Körperformen eng mit funktionellen Eigenschaften wie Fruchtbarkeit, Langlebigkeit, Stoffwechselstabilität und Leistungsbereitschaft verbunden sind.

Sein Ziel war es, kein weiteres Bewertungssystem für „Schönheit“ zu schaffen, sondern ein Werkzeug zur Verbesserung der **biologischen Funktionalität** von Kühen.

Grundprinzip: Form folgt Funktion

Das zentrale Prinzip der aAa-Methode lautet:

Jede äußere Form steht in direktem Zusammenhang mit innerer Funktion.

Das bedeutet:

- Knochenstruktur beeinflusst Bewegungsabläufe
- Beckenform beeinflusst Fruchtbarkeit und Kalbeeigenschaften
- Brusttiefe beeinflusst Futteraufnahme
- Winkelungen beeinflussen Belastbarkeit und Langlebigkeit

Statt Kühe nur nach Exterieurpunkten zu beurteilen, analysiert aAa ihre **anatomische Balance** und gleicht Schwächen gezielt durch passende Anpaarungen aus.

Die sechs aAa-Kategorien

Das System basiert auf sechs strukturellen Eigenschaften. Jede Kuh erhält eine dreistellige Zahlenkombination, die ihre primären Bedürfnisse beschreibt.

Die sechs Kategorien sind:

1. **Dairy (Milchtyp)** – Feinheit, Offenheit der Rippen, Stoffwechselaktivität
2. **Tall (Größe)** – Rahmen, Beinlänge, Aufrichtung
3. **Open (Weite)** – Beckenbreite, Rippenwölbung
4. **Strong (Stärke)** – Brustbreite, Substanz, Fundament
5. **Smooth (Geschmeidigkeit)** – Übergänge, Harmonie der Körperteile
6. **Style (Typ/Balance)** – Gesamteindruck, Eleganz, Körperausdruck

Wichtig ist:

Keine Kategorie ist „besser“ als eine andere. Entscheidend ist das **Gleichgewicht**.

Anpaarungsstrategie

Die aAa-Methode folgt dem Prinzip der **kompensatorischen Paarung**.

Das bedeutet:

- Schwächen einer Kuh werden durch gezielte Stärken des Bullen ausgeglichen.
- Es wird nicht auf Extreme gezüchtet.
- Ziel ist eine funktional ausbalancierte Kuh.

Beispiel:

Hat eine Kuh wenig Brustbreite (mangelnde Stärke), wird ein Bulle mit ausgeprägter Kategorie „Strong“ eingesetzt.

Das Ergebnis soll keine extreme Kuh sein, sondern eine **harmonische, belastbare und langlebige Milchkuh**.

Vorteile der aAa-Methode

Die praktische Erfahrung vieler Betriebe zeigt folgende Vorteile:

- Verbesserung der Fruchtbarkeit
- Bessere Klauengesundheit
- Höhere Nutzungsdauer
- Stabilerer Stoffwechsel
- Wirtschaftlich nachhaltigere Herdenstruktur

Die Methode ist rasseunabhängig einsetzbar und wird weltweit angewendet.

Form und Funktion in der Praxis

Eine gute Milchkuh zeichnet sich nicht allein durch hohe Milchleistung aus. Entscheidend sind:

- Problemloses Abkalben
- Gute Futterverwertung
- Robuste Fundamente
- Gesundes Euter
- Langlebigkeit über mehrere Laktationen

Die aAa-Methode hilft, diese funktionellen Eigenschaften systematisch zu verbessern, indem sie anatomische Zusammenhänge berücksichtigt.

Abgrenzung zu klassischen Zuchtwerten

Während Zuchtwerte vor allem genetische Leistungsdaten berücksichtigen (Milchmenge, Fett, Eiweiß etc.), konzentriert sich aAa auf die **physische Struktur und funktionelle Balance**.

Beide Systeme schließen sich nicht aus – im Gegenteil:

In der Praxis werden sie oft kombiniert, um sowohl genetische Leistungsfähigkeit als auch funktionelle Stabilität zu optimieren.

Kritische Betrachtung

Wie jedes System ist auch aAa kein Allheilmittel.

- Die korrekte Analyse erfordert geschulte Berater.
- Der Erfolg zeigt sich oft erst langfristig.
- Management, Fütterung und Haltung bleiben entscheidende Faktoren.

Doch als ergänzendes Werkzeug bietet die Methode einen wertvollen Beitrag zur nachhaltigen Milchviehzucht.

## Fazit

Die Zuchtmethode aAa Weeks steht für:

- Funktion vor Schönheit
- Balance statt Extreme
- Biologische Logik statt reiner Leistungsorientierung

Eine gute Milchkuh ist nicht die spektakulärste – sondern die, die über Jahre hinweg gesund, fruchtbar und leistungsbereit bleibt.

Damit trägt die aAa-Methode zu einer wirtschaftlich tragfähigen und tiergerechten Milchproduktion bei.

Dieser Vortrag wurde im Anschluss noch ausgiebig diskutiert.

Heinrich Schulte, Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz